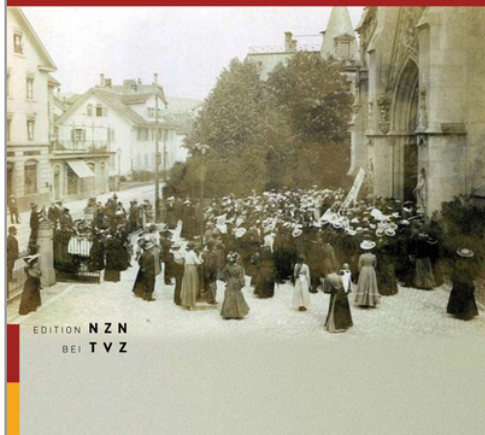


GUIDO J. KOLB

Als die Priester noch Hochwürden hiessen

Ein Lesebuch zum 200-Jahr-Jubiläum der katholischen
Gemeinde Zürich



mit einem Vorwort von Michael Meier

Edition NZN bei TVZ
2007, 197 Seiten, 16.5 x 22.0 cm, Hardcover mit
66 s/w- und Farbabbildungen
ISBN 978-3-290-20038-1
22,00 €

Guido J. Kolb

Als die Priester noch Hochwürden hiessen

Ein Lesebuch zum 200-Jahr-Jubiläum der
katholischen Gemeinde Zürich

22,00 €

Lieferbar

Der bekannte Geschichtenerzähler Guido J. Kolb erzählt in seinem Jubiläumsbuch, das er kurz vor seinem Tod am 2. Januar 2007 noch beenden konnte, für einmal nicht Geschichten, sondern in historischem Sinn Geschichte. Mit leichter Hand zeichnet der erfahrene Erzähler die 200-jährige Geschichte der katholischen Gemeinde Zürich auf: Vor uns entstehen die Bilder des für Katholiken religiös kargen Zürich der Reformationszeit, der ersten Messefeiern 300 Jahre später anlässlich der Tagsatzung, der neuen Gemeinde, von Kirchen, Priestern und engagiertem Gemeindeleben, von innerkirchlichen Auseinandersetzungen und politischer Strategie. Farbig sind sie, diese Bilder, und so bewegt und bewegend wie die Geschichte der Katholischen Kirche in Zürich. «Guido Kolb hat sein Geschichtsbuch mit Herz geschrieben, weil es ihm ein Herzensanliegen war.» (aus dem Vorwort von Michael Meier)

Guido J. Kolb

Guido J. Kolb (1928–2007) war 1972–1993 Pfarrer der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul in Zürich, 1969–1974 katholischer Dekan der Stadt Zürich, seit 1976 Domherr der Kathedrale Chur; 1989 Ehrengabe Stadt Zürich; Autor verschiedener Belletristik- und Sachbücher, bekannt vor allem auch für seine «Niederdorfgeschichten» (1976), die 2005 zum dreizehnten Mal aufgelegt worden sind.